

# **DAS PROGRAMM FÜR #UNSERNEUKÖLLN!**

**FÜR EIN NEUKÖLLN**  
**IN DEM ALLE GERNE ZUSAMMENLEBEN**



**CDU** NEUKÖLLN

# VORWORT

Liebe Neuköllnerinnen,  
Liebe Neuköllner,

Sie halten das Angebot meiner CDU Neukölln für die nächsten fünf Jahre in der Hand. Fünf Jahre, in denen wir für Berlin und Neukölln neue Weichen stellen wollen. Kurz und auf den Punkt gebracht. Und natürlich haben wir darüber hinaus viele detaillierten Antworten parat.

Viel zu lange wurde diese Stadt gezielt gespalten. Innen- gegen Außenbezirke, Auto gegen Rad, Mieter gegen Eigentümer.

Wir werden die Stadt wieder vereinen. Indem wir zuhören und Führung bieten. Mit gutem Handwerk, einer starken Verwaltung, Sicherheit und Ordnung. Und mit einem, der Bürgermeister kann. Seit über 25 Jahren bin ich für unser Neukölln engagiert. Ich werde Bezirksbürgermeister für alle Neuköllnerinnen und Neuköllner sein. Ihre Unterstützung kann das möglich machen. Ich kann, ich will und ich werde für alle Menschen da sein!

Ihr



## 10-PUNKTE PLAN FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

**#01 SICHERHEIT & ORDNUNG** SEITE 04

**#02 MODERNE VERWALTUNG** SEITE 10

**#03 JUGEND, FAMILIE & SENIOREN** SEITE 14

**#04 MOBILITÄT** SEITE 18

**#05 GESUNDHEIT** SEITE 22

**#06 BILDUNG, SPORT & KULTUR** SEITE 26

**#07 STADTENTWICKLUNG** SEITE 34

**#08 UMWELT & NATUR** SEITE 38

**#09 WIRTSCHAFT** SEITE 42

**#10 INTEGRATION** SEITE 46



FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

# #01 SICHERHEIT & ORDNUNG



## SICHERHEIT & ORDNUNG FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

### NEUKÖLLN IST NUR MIT SICHERHEIT LEBENSWERT.

Die Polizei gehört zu Neukölln und muss im Kiez fest verankert sein. Wir wollen **eine sichtbare Polizei** auf der Straße, die dezentral in unserem Neukölln präsent und ansprechbar ist, gerade auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Wir wollen **mehr Polizisten für unser Neukölln**. Unsere Polizei braucht eine bessere Ausrüstung (z.B. Taser, Videobeobachtung, gesicherte & technisch gut ausgestattete Fahrzeuge), mehr Zeit für Aus- und Weiterbildung, eine bessere Bezahlung und vor allem mehr Rückhalt in der Bevölkerung.

Auf die **Berufsfeuerwehr und die Freiwillige Feuerwehr** sind wir zu Recht stolz. Viel ehrenamtliche Arbeit, auch für die Neuköllner Jugend, kommt den Menschen im Bezirk zu Gute. Das wollen wir weiter unterstützen. Wir benötigen auch bei der Feuerwehr eine bessere technische Ausstattung und müssen für höhere Entlohnung bei der Berufsfeuerwehr und höhere Aufwandsentschädigungen bei der freiwilligen Feuerwehr sorgen. Zudem muss sichergestellt werden, dass ein sogenannter „Ausnahmestand Rettungsdienst“ dringend

gesenkt wird. Eine höhere Einsatzfunktionalität rettet jeden Tag Leben.

Das **Ordnungsamt Neukölln braucht mehr Personal** und eine bessere Ausrüstung. Viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig angegriffen und brauchen unseren Schutz.

Auch kleine Verstöße wie das Parken auf der Busspur, das unerlaubte Grillen in Grünanlagen oder die zunehmende **Vermüllung wollen wir konsequent ahnden**. Regelmäßige Schwerpunkteinsätze sollen diese Regeln öffentlich sichtbar durchsetzen und alle Bevölkerungsgruppen für ihre Einhaltung sensibilisieren.

**Kriminalitätsbelastete Schwerpunkte** in Neukölln wollen wir durch Prävention und bauliche Maßnahmen sicherer machen. Durch gezielte und intelligente Videotechnik wollen wir die Aufklärung erleichtern und Straftäter abschrecken. In Neukölln sollen weitere kriminalitätsbelastete Orte identifiziert werden, um die Handlungsmöglichkeiten der Polizei zu erweitern.

Unser Neukölln ist leider auch Schauplatz **politisch und religiös motivierter Kriminalität**. Wir wollen eine Polizei, die von der Ausstattung und ihren Befugnissen in der Lage ist, diese Verbrechen aufzuklären und zu bekämpfen.

**Grünanlagen und Parks** sind für alle Neuköllnerinnen und Neuköllner da. Wir wollen saubere Parks, in denen man sich gerne aufhält. Müll auf den Straßen, kaputte Spielplätze und Drogenhandel haben keinen Platz in unserem Neukölln.

Die **Hasenheide** erhält ein neues Nutzungs- und Grünflächenkonzept, wird eingezäunt und familienfreundlich entwickelt. Drogendealer, illegale Partys und Randalierer haben dort keinen Platz mehr. Gemeinsam mit der BSR, dem Ordnungsamt und den Anwohnern wollen wir Müllecken beseitigen und langfristig sauber halten. Wer Müll illegal ablädt, muss härter bestraft werden. Der Kontrollldruck muss spürbar steigen. Auch **Täterfallen und Foto-/Videobeweise** sollen die Arbeit erleichtern. Regelmäßige Sperrmülltage (z.B. Frühjahr und Herbst) und öffentlich zugängliche Sperrmüllcontainer sollen in enger Abstimmung auch mit den regionalen Entsorgungsunternehmen den Bezirk vom Müll entlasten. Auch die Kapazitäten der BSR-Recyclinghöfe werden

## SICHERHEIT & ORDNUNG FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

ausgeweitet. Die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Schönefeld zur Müllbekämpfung wollen wir fortführen und verbessern.

Illegal aufgestellte **Kleidercontainer** sollen auch zukünftig schnell entfernt werden.

Wir wollen regelmäßig, koordiniert und nachhaltig gegen **illegale Spielhallen, Wettbüros & „Café-Casinos“** vorgehen.

Wir wollen das **Sicherheitsgefühl** in dunklen Seitenstraßen, aber auch auf viel genutzten Wegen (z.B. durch Grünanlagen und -züge) durch bessere Beleuchtung verbessern. Sicherheit bedeutet Schutz vor Kriminalität, vor Unfällen und Belästigung.

Nur **sichere öffentliche Verkehrsmittel** sind attraktive Verkehrsmittel. Ausreichendes Sicherheitspersonal, Videoschutz & Sauberkeit sind die Voraussetzung für die Benutzung umweltfreundlicher öffentlicher Verkehrsmittel. Es muss daher konsequent gegen Verstöße vorgegangen werden.

# CLANKRIMINALITÄT BEKÄMPFEN FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

## NEUKÖLLN STEHT AUF GEGEN CLANKRIMINALITÄT.

Wir haben bereits ein ausführliches **Konzept gegen Clankriminalität** entwickelt ([www.clansstoppen.berlin](http://www.clansstoppen.berlin)), das schnellstmöglich umgesetzt werden muss. Dazu setzen wir auch auf bundesweite Unterstützung durch eine starke Union im Deutschen Bundestag. Unsere wichtigsten Punkte:

Wir wollen ein **Lagebild zur Clankriminalität** in Berlin und darüber hinaus. Im Zentrum des Lagebildes müssen die weit verzweigten Familienstrukturen stehen.

Berlin als Kriminalitätsschwerpunkt von **Clans** braucht eine abgestimmte **Gesamtstrategie** (Clan-Konzept), in der die Zusammenarbeit aller Behörden zur nachhaltigen Bekämpfung dieser besonderen Form organisierter Kriminalität geregelt ist.

Um bereits frühzeitig erzieherisch auf kriminelle Kinder einwirken zu können, wollen wir das Alter für Strafmündigkeit auf 12 Jahre herabsetzen. Es geht nicht um Knast für Kinder, sondern um erzieherische Auflagen,

wie sie sich im Jugendstrafrecht in vielen Fällen bewährt haben.

Kriminelle Großfamilien nehmen ihren Erziehungsauftrag nicht im Sinne ihrer Kinder wahr. Im Gegenteil gefährdet das Aufwachsen in Strukturen der organisierten Kriminalität das Kindeswohl. Wir wollen das **Kindeswohl auch in Clanfamilien gewährleisten**. Als letztes Mittel müssen Kinder aus den kriminellen Familien genommen werden, um sie vor dem Abrutschen in kriminelle Milieus zu schützen.

Wir wollen **Sozialleistungsbetrug** durch Clanangehörige verhindern. Dazu sollen die Jobcenter ihre Daten z.B. mit der Kraftverkehrszulassungsstelle abgleichen. Datenschutz soll Daten schützen, nicht die Täter.

Wir wollen die **Gemeinsame Ermittlungsgruppe** „GE Ident“ wieder einrichten, um verurteilte Straftäter auch bei mangelnder Mitwirkung der Herkunftsländer wirksam identifizieren und abschieben zu können.

# DROGENMISSBRAUCH BEKÄMPFEN FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

## NEUKÖLLN REICHT SUCHTKRANKEN MENSCHEN DIE HAND UND BALLT DIE FAUST GEGEN DEALER.

Wir wollen den zunehmenden **Drogenkonsum** sichtbar bekämpfen. Im Umfeld der Schulen, in Grünanlagen und auf Spielplätzen hat die Sicherheit unserer Kinder Vorrang. Wir wollen Beratungs- und Drogenkonsummobile einsetzen, um schnell und flexibel eingreifen zu können.

Wir wollen endlich ein berlinweites Lagebild, um Verlagerungen des **Drogenhandels** und öffentlichen Konsum beobachten und darauf reagieren zu können.

Wir wollen eine erhebliche **Aufstockung der Straßensozialarbeit** mit Fremdsprachenunterstützung, um suchtkranken Menschen angemessen zu helfen und sie damit „von der Straße“ zu bekommen.

Wir wollen **gemeinsame Kontrollen** von Polizei, Sicherheitsdienst von BVG und Deutscher Bahn sowie der Suchthilfe in den U- und S-Bahnen und deren Präsenz verstärken. Diese Lebensadern der Stadt sind auch Lebensadern des Drogenhandels.

Wir wollen **keinen Rechtsstaatsrabatt für Drogendealer**. Schon der einmalige Handel mit verbotenen Substanzen muss zu schnellen und spürbaren strafrechtlichen Konsequenzen führen. In jedem Einzelfall sind außerdem aufenthaltsrechtliche und aufenthaltsbeendende Maßnahmen zu prüfen und durchzusetzen.





FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

# #02 MODERNE VERWALTUNG



## MODERNE VERWALTUNG FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

### DIE NEUKÖLLNER VERWALTUNG MUSS IM 21. JAHRHUNDERT ANKOMMEN.

Wir wollen **kürzere Wartezeiten** und eine funktionierende Terminvergabe in unseren **Bürgerämtern**. Mobile Bürgerämter sollen Service direkt vor Ort anbieten, z.B. in Alten- oder Nachbarschaftseinrichtungen.

Es sollen **mehr Anträge online** gestellt werden können. Neukölln soll der Pilotbezirk für eine digitale Verwaltung werden.

Wir wollen **mehr Personal** an den Stellen, an denen der Bürger auf den Staat angewiesen ist, z.B. im Gesundheitsamt, den Bibliotheken, Schulen, Bürgeramt, Kitas, Polizei und Ordnungsamt. Die Verwaltung darf nicht kaputtgespart werden. Dies gilt auch für die Bezahlung der Beschäftigten.

Wir wollen **kostenfreies WLAN** in öffentlichen Gebäuden und auf öffentlichen Plätzen im Bezirk.

Wir wollen eine **moderne und starke Verwaltung**. Dazu zählt die Einführung der elektronischen Akte ebenso wie sichere und leistungsfähige Hard- und Software.

Die Nutzung von mobilen Geräten soll Standard im Bezirksamt werden. Die **Verwaltung für unser Neukölln** muss im 21. Jahrhundert ankommen.

Bestehende **Dienstgebäude müssen saniert werden**. Durch sinnvolle Investitionen sparen wir langfristig Geld für Energie und Reparaturen, schaffen gute Bedingungen für Bürger sowie für die Mitarbeiter.

Wir wollen eine **umfassendere Bürgerbeteiligung** schon im Vorfeld städtebaulicher Planung für unser Neukölln. Über das Onlineportal [mein.berlin.de](http://mein.berlin.de) sollen alle Bürgerinnen und Bürger eingebunden werden. Bauplanungsverfahren sollen auch über das Internet zugänglich gemacht und visuell in 3D dargestellt werden, damit die Vorhaben anschaulich und vorstellbar für alle Bürger sind.

Wir wollen echte Bürgerbeteiligung sowohl online als auch offline. **Bürgerversammlungen** sollen rechtzeitig von jedem größeren Projekt selbstverständlich sein.

## MODERNE VERWALTUNG FÜR #UNSERNEUKÖLLN!





FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

**#03**

**JUGEND, FAMILIE  
& SENIOREN**



## JUGEND, FAMILIE & SENIOREN FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

### NEUKÖLLN UNTERSTÜTZT ALLE FAMILIEN. WENN SIE ES WOLLEN.

Wir brauchen **mehr Kitaplätze** für unser Neukölln. Wir wollen, dass jede Familie die Chance auf einen guten Kitaplatz in Wohnortnähe bekommt. Die Bezahlung der Erzieherinnen und Erzieher muss sich weiter verbessern; auch Sonderzulagen z.B. für die härtesten Kieze müssen gewährt werden können.

Wir wollen **Kitas und Kinderläden dauerhaft sichern**. Steigende Gewerbemieten dürfen nicht zu einer Verdrängung sozialer Infrastruktur führen. Dies gilt auch für Senioreneinrichtungen sowie Kinder- und Jugendclubs.

Die **Kitapflicht ist keine Lösung**, denn der Erziehungsauftrag liegt bei den Familien. Aber: Wenn Familien nicht in der Lage sind, dieses Recht und die Verpflichtung im Sinne ihrer Kinder auszufüllen, muss in problematischen Fällen eine Auflage (zum Schutz und zum Wohl des Kindes) für den Besuch einer Kita erteilt werden können.

Wir brauchen **mehr Jugendeinrichtungen**, um für alle Kinder und Jugendliche da zu sein. Wir wollen die Sanierung von Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen fort-

setzen. Bei Wohnungsneubauten müssen auch Einrichtungen für Kinder und Jugendliche mit geplant werden.

Wir wollen eine **lückenlose Unterstützung für Familien**. Wer Hilfe braucht, bekommt sie in unserem Neukölln. Die Neuköllner Präventionsstrategie wird konsequent fortgeführt. Zusätzliche Mittel aus dem Bezirk sollen zur Weiterentwicklung der Präventionskette verwendet werden.

**Mobbing und Cyber-Mobbing** sind ein großes Problem unter Kindern und Jugendlichen. Wir wollen, dass alle Formen von Mobbing erfasst und durch schnelle Interventionen unterbunden werden. Die Abteilungen Jugend, Gesundheit und Schule müssen im Bezirk bisherige Strategien überprüfen und neue entwickeln. Dabei sollte man auch auf innovative Konzepte (wie z.B. die App exclamo) zurückgreifen.

Unser **Handlungskonzept gegen Kinder- und Jugendkriminalität** hat sich bewährt und wird um ein Aussteigerprogramm erweitert. Das einzigartige Neuköllner Projekt soll auch in ganz Berlin umgesetzt werden.

## JUGEND, FAMILIE & SENIOREN FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

### ALT WERDEN IN NEUKÖLLN.

Wir wollen **mehr Teilhabe für Senioren** am gesellschaftlichen Leben.

Projekte zum **altersgerechten Wohnen** (barrierefreies und barrierearmes Wohnen) werden gefördert.

Dazu gehören auch:

- eine quartiersbezogene bezirkliche Altenhilfeplanung,
- mehr Seniorenfreizeitstätten in den Kiezen und Erhalt bestehender Einrichtungen,
- stärkere finanzielle Unterstützung des Ehrenamtes, organisatorische und finanzielle Unterstützung von Kulturinitiativen für Senioren.

Wir wollen einen **Seniorenbeauftragten**, der mit eigenem Budget fachliche Schwerpunkte setzen kann und unseren Bezirk für Senioren weiterentwickelt.



FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

# #04 MOBILITÄT





## MOBILITÄT FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

ALLE VERKEHRSARTEN HABEN IHREN PLATZ IN NEUKÖLLN.  
NUR DIE KOMBINATION VON AUTO, RAD, BUS UND BAHN SORGT  
FÜR GUTE MOBILITÄT IN UNSEREM NEUKÖLLN.

Wir wollen den **Einsatz von alternativ betriebenen Fahrzeugen** fördern. Dazu muss die Infrastruktur wie z.B. Wasserstofftankstellen oder Ladesäulen vorhanden sein. Wir stehen zur Technologieoffenheit. Neue Mobilitätsformen wie hybrides Fahren und Elektromobilität sind zukunftsweisend für eine Großstadt und ein modernes Neukölln. Wir wollen den Ausbau von öffentlichen und privaten Elektroladesäulen fördern, um so Anreize für eine zukunftsweisende Verkehrswende zu schaffen.

**E-Scooter und Bike-Sharing Angebote** sollen nur an ausgewiesenen Verleihstationen verfügbar sein. Sämtliche Sharing-Anbieter sollen durch Fördermöglichkeiten unterstützt werden, ihre Angebote im gesamten Stadtgebiet nutzbar zu machen.

Wir wollen **sicheren Fahrradverkehr stärken**. Wir fordern weitere Fahrradstraßen parallel zu

Hauptverkehrsstraßen sowie mehr Fahrradstellplätze an den U- und S-Bahnhöfen. Fahrrad- und Autoverkehr sollen in viel befahrenen Gebieten - wenn möglich – räumlich getrennt werden.

Wir lehnen eine **Parkraumbewirtschaftung** für den gesamten Bezirk Neukölln ab.

Wir bleiben bei der Forderung des **Weiterbaus der U-Bahnlinie 7 bis zum Flughafen BER**. Eine Station im Frauenviertel ist notwendig, um die Waltersdorfer Chaussee zu entlasten. Verkürzte Taktzeiten schaffen Attraktivität zur Nutzung der U7.

Der **Flughafen BER soll zum Tarifbereich AB** gehören.

Wir wollen den Hermannplatz im Zusammenhang mit dem **Karstadt-Neubau** im Sinne eines gesamtstädtischen Interesses umgestalten.

## MOBILITÄT FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

Der **Ringschluss der A100** zur Entlastung der Innenstadt sollte zügig gebaut werden, der 17. Bauabschnitt sollte umgehend beginnen. Die Planungen sind unverzüglich zu starten, um einen schnellen Baustart zu gewährleisten.

Wir wollen **beschädigte Straßen, Fahrrad- und Gehwege schnell und unbürokratisch reparieren**. Größere Sanierungsarbeiten wollen wir verlässlich planen und für die Anwohner transparent umsetzen. Baumaßnahmen sollen in möglichst kurzer Zeit fertiggestellt werden. Dazu wollen wir auch Prämien für schnelle Erledigungen zahlen.

Die **Jugendverkehrsschulen** in Neukölln haben eine lange und erfolgreiche Tradition, die wir erhalten wollen.





FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

# #05 GESUNDHEIT

## GESUNDHEIT FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

### GESUNDHEIT IST WICHTIG FÜR DIE GESAMTE BEVÖLKERUNG.

Unser Neukölln braucht **mehr Haus- und Fachärzte**. Dafür wollen wir Anreize setzen und mit der Kassenärztlichen Vereinigung eng kooperieren.

Wir wollen das berlinweit erste **Familien-Gesundheitszentrum** für unser Neukölln. Niedergelassene Ärzte arbeiten hier Hand in Hand mit den Beratungsangeboten von Jugend- und Gesundheitsamt.

Wir unterstützen die weitere **Sanierung und den Ausbau des Vivantes Klinikums Neukölln**.

Wir wollen den **Ausbau des Mutter-Kind-Zentrums** am Kormoranweg.

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ein funktionierender **öffentlicher Gesundheitsdienst** ist. Neben der besseren Bezahlung wollen wir eine gute technische Ausstattung und mobile Arbeitsmöglichkeiten. Es wird einen zentralen Pandemie-Standort geben, mit dem jedwede Anforderungen sowohl personell als auch technisch bearbeitet werden kann.

Wir müssen aus den Erfahrungen der Pandemie lernen und gerade in den kälteren Monaten eine Informationskampagne starten, wie **Infektionskrankheiten reduziert** werden können. Zudem soll die Möglichkeit geschaffen werden, bei Ärzten (insbesondere HNO- und Hausärzten) kostenlose Masken zur Verfügung zu stellen. In öffentlichen Gebäuden und insbesondere Schulen muss eine weitergehende durchgängige Ausstattung von Desinfektionsspendern sichergestellt sein.

Die Pandemie hat gezeigt, dass es längst überfällig ist, den **Personalschlüssel in Krankenhäusern** zu erhöhen. Wir wollen diese wichtige Arbeit besser bezahlen und sind Gesprächsbereit mit den Initiatoren „TVÖD für alle“

Jugendschutz ist wichtig für unser Neukölln. Mit uns wird es **keine Legalisierung von Drogen** geben. Cannabis soll weiterhin nur für medizinische Zwecke eingesetzt werden dürfen. Wir wollen Präventionsmaßnahmen wie Klasse 2000 oder ähnliche Programme zur Suchtprävention, Gesundheitsförderung und Gewaltprävention an allen Neuköllner Schulen verlässlich finanzieren.

## GESUNDHEIT FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

Wir wollen ein **Obdachlosenzentrum** mit angeschlossener Tee- und Wärmestube, Sozialberatung und Übernachtungsmöglichkeiten.

Wir wollen nicht oder nicht vollständig genutzte Unterkünfte für Flüchtlinge unbürokratisch für **wohnungs- und obdachlose Menschen** nutzen.







FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

# #06

## BILDUNG, SPORT & KULTUR



## BILDUNG, SPORT & KULTUR FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

### JEDES KIND BEKOMMT EINE GUTE CHANCE IN DER SCHULE UND IN DER BERUFSBILDUNG.

Die **Wiedereinführung der Vorschule** ist uns wichtig. Der Vorschulunterricht erfolgt durch Lehrerinnen und Erzieher.

Wir wollen, dass weiterhin **Geld für die Sanierung aller Schulen** in unserem Neukölln eingesetzt wird. Es soll ein transparenter und auch für Bürger verständlicher Sanierungsfahrplan erstellt werden. Neu- oder Erweiterungsbauten sollen in einem verkürzten Verfahren durchgeführt werden. In der Verwaltung soll ein zentraler Ansprechpartner eingestellt werden, der die Kommunikation bezüglich Sanierungs- und Bauvorhaben sicherstellt.

**Investitionen in Großprojekte** wie in den Campus Rütli und den Campus Efeuweg bleiben die Ausnahme. Eine gute bauliche Ausstattung ist kein Prestigeobjekt, sondern für alle Schulen wichtig.

Wir bekennen uns zu unserer **europäischen Identität**. Daher sollen an jeweils mindestens zwei Grundschulen

**Sprachangebote** ab der 4. Klasse für Französisch, Spanisch und Italienisch als erste Fremdsprache geschaffen werden. Die Weiterführung an Oberschulen muss sichergestellt werden.

Wir wollen, dass alle **defekten und veralteten Toiletten** an unseren Schulen saniert und dauerhaft instandgehalten werden.

Wir wollen die **Sprachförderung** an Kitas stärken und die verpflichtende Sprachförderung für Kinder mit Förderbedarf auch durchsetzen.

Wir setzen uns für die Einführung eines neuen Schulprofils **„Informatik und digitale Medien“** ein. Ein Pilotprojekt „Digitales Gymnasium“ wird umgesetzt und kann Vorreiter für weitere Berliner Schulen sein. Eine Machbarkeitsstudie soll in Auftrag gegeben werden.

Jede Schule muss mit **Breitband** versorgt sein. Zudem müssen Land und Bezirke die Schulen bei der Abforde-

rung der Digitalpakt-Mittel unterstützen. Eine Konzepterstellung bleibt aber unerlässlich, damit die Mittel zielgerecht eingesetzt werden. Die Pandemiesituation seit Beginn des Jahres 2020 hat aufgezeigt, dass Schulen für solche Fälle besser vorbereitet sein müssen. Wir wollen die Einführung einer einheitlichen Homeschooling-Plattform, um den **Unterricht sicherzustellen** und um die Vertiefung von sozialen Unterschieden zu verhindern. Hierfür soll das Land Berlin auch mit Experten z.B. vom Hasso-Plattner-Institut zurückgreifen.

**Lehrer und Schüler müssen in der Schule Zugang zu einer schnellen WLAN-Verbindung haben**, sodass eine digitale Arbeit im Unterricht sichergestellt werden kann. Zudem muss ein Dienstlaptop und eine dienstliche E-Mail-Adresse zu der Grundausstattung eines jeden Pädagogen zählen.

Wir wollen eine **stärkere Profilbildung** an Schulen (MINT – Sport – Musik – Sprachen – Kunst).

Die **Sonderprogramme für „Brennpunktschulen“** bleiben erhalten; die Schulen entscheiden selbstständig

über diese Gelder. Lehrer an diesen Schulen erhalten eine finanzielle Zulage.

Wir wollen die Einführung eines **Wahlpflichtfaches Ethik** oder Religion.

Für **Schulverweigerer** sind die Eltern verantwortlich. Sie haben für den Schulbesuch zu sorgen. Kommen sie dieser Verpflichtung nicht nach, müssen zum Schutz der Kinder sofort und spürbar Konsequenzen gezogen werden.

**Sonderpädagogische Förderzentren** sollen erhalten bleiben. Die Inklusion in Regelklassen kann nur dann umgesetzt werden, wenn die personelle und sächliche Ausstattung dies zulässt. Die Diagnose eines sonderpädagogischen Förderbedarfes wird individuell für jedes einzelne Kind bei Schulbeginn festgestellt. Für die Beschulung ist jeweils derjenige Schultyp zu wählen, der dem Kind die größtmöglichen Zukunftschancen bietet.

Wir wollen **versiegelte Schulhöfe** mit Beteiligung der Schüler und Eltern **begrünen** und neu gestalten.

## BILDUNG, SPORT & KULTUR FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

## BILDUNG, SPORT & KULTUR FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

Dazu sollen Formen der öffentlich-privaten Partnerschaft erprobt werden.

Zusätzlich zu den besonders über das **Freilandlabor** angebotenen Umweltbildungsprojekten, wollen wir die Einrichtung von Schulgärten fördern, um so praktisch und anschaulich wie möglich Umweltbildung vermitteln zu können.

Wir setzen uns für eine prozentuale **Obergrenze für Quereinsteiger** ein. Die härtesten Kieze brauchen die besten Lehrer. Gleichzeitig dient das einer besseren Ausbildung für Quereinsteiger.

**Religionsunterricht an Schulen** muss im Einklang mit den Werten unseres Grundgesetzes stehen und in deutscher Sprache erfolgen. Eine fachliche Kontrolle der Lehrinhalte des Islamunterrichts (Rahmenlehrplan) muss durch die Schulaufsicht erfolgen.

**Islamunterricht an Schulen** darf nur von Lehrern unterrichtet werden, die an deutschen Universitäten ausgebildet wurden. Den islamischen Parallelgesellschaften kann nur mit einem Gesellschaftsbild begegnet werden, das dem Grundgesetz entspricht.

Wir wollen, dass die **Ausbildung von Imamen** ausschließlich in Deutschland stattfindet.



### SPORT HÄLT FIT!

Wir wollen den **Schwimmsport in Neukölln stärken**. Die Schwimgemeinschaft Neukölln soll dauerhaft auf dem bisher genutzten Grundstück bleiben. Hierzu braucht es einen langfristigen Vertrag zwischen Verein und den Berliner Bäderbetrieben.

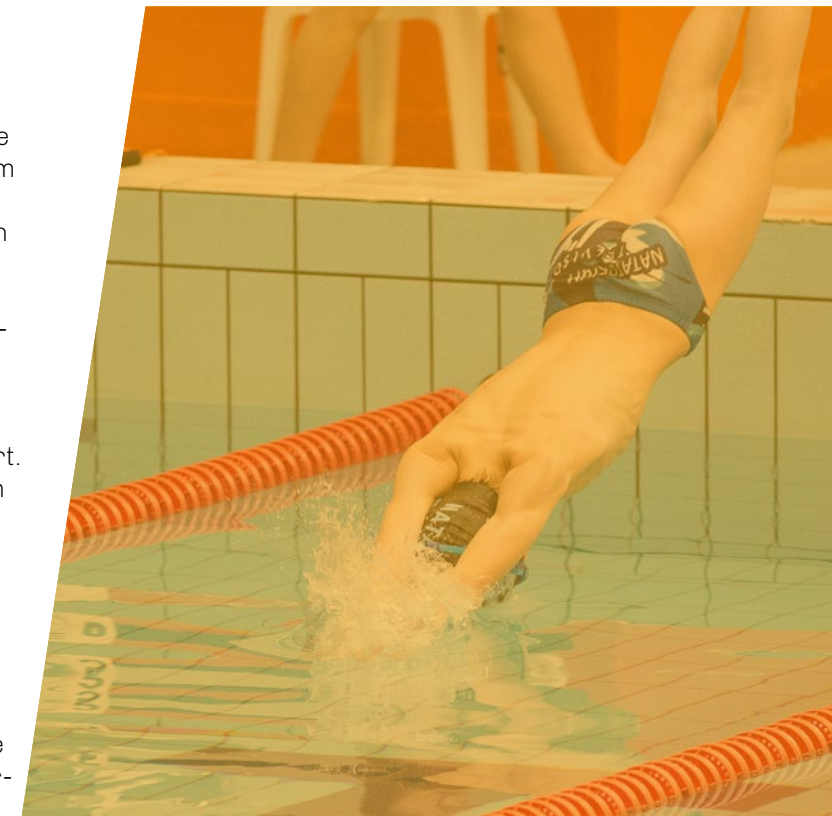
Unsere **Turnhallen und Sportplätze** nebst ihrer Nebenräume müssen saniert werden. Sport ist ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinschaft.

Der **Vereinssport** wird in Neukölln besonders gefördert. Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien bekommen Unterstützung für den Eintritt in Sportvereine.

„**ALBA macht Sport**“ wird vom Bezirk unterstützt und ausgebaut.

Der **Schwimmunterricht für Kinder** ist eine oft lebensrettende aber auch kulturell verankerte Institution, die wir schon im Kita-Alter fördern wollen. Schwimmunterricht ist im Rahmen der Schulpflicht sicherzustellen.

## BILDUNG, SPORT & KULTUR FÜR #UNSERNEUKÖLLN!



## BILDUNG, SPORT & KULTUR FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

### KULTUR SCHAFFEN UND FÖRDERN IST EIN SCHLÜSSEL DES MODERNEN STADTGEFÜGES.

Die **Neuköllner Kulturlandschaft** ist so vielfältig wie unser Bezirk. Diese Diversität wollen wir fördern und Anreize für alle Kulturschaffenden bringen, in unseren Bezirk zu bleiben und sich neu anzusiedeln.

Aus der **vielfältigen Kulturszene Neuköllns** sticht besonders die „Neuköllner Oper“ mit ihrem innovativen Programm und ihrem erfolgreichen Anspruch, Musiktheater und Kammeroper neu zu definieren, hervor. Als einem weit über die Grenzen des Bezirkes hinausstrahlendem kulturellen Leuchtturm Neuköllns gilt ihr unsere besondere Beachtung und Unterstützung.

Die **Neuköllner Clubszene** ist weit über die Grenzen Berlins bekannt. Wir wollen dem Clubsterben entgegenwirken. Anwohner und Kiezgestalter werden wir einbinden bei Lärmbelästigungen, Sicherheitsfragen und Müllproblemen. Eine Austauschplattform soll hierzu geschaffen werden, um für alle Betroffenen einen Konsens zu finden. Ein Förderkonzept wird erarbeitet, das Clubbetreibern z.B. bei Mieterhöhungen oder erhöhten

Sicherheitsauflagen finanzielle und rechtliche Unterstützung gibt.

Kinos, Opern, Theater und Museen sind ein wichtiger Teil für unser **kulturelles Leben**. Die Corona-Pandemie und die erheblichen Einschränkungen des sozialen und kulturellen Lebens haben auch diesen Bereich hart getroffen. Ein Förderkonzept soll die finanziellen Verluste ausgleichen. Durch geeignete Maßnahmen ist sicherzustellen, dass die Kulturakteure als für Neukölln und Berlin wesentliches Standbein, ihre wichtige Arbeit auch nach der Krise fortsetzen können.

Die **wichtigen Standorte zum kulturellen Austausch** in Neukölln, wie das Schloss Britz mit seinem Gutshof, dem Museum Neukölln, der Britzer Mühle, die Dorfschule Rudow, der historische Dorfkern in Buckow, die Alte Post, und das Böhmisches Dorf fördern wir besonders.

Wir wollen **Künstler und Ateliers** im Bezirk halten. Wir setzen uns dafür ein, dass diese nicht aufgrund von

Mieterhöhungen oder anderen Kostenbelastungen aus unseren Kiezen vertrieben werden.

Junge Menschen sollen schon im Schulalter an kulturelle Angebote herangeführt werden. Dazu werden an den weiterführenden **Schulen Förderangebote** für theater- und musikpädagogische Maßnahmen ausgebaut. Zudem wollen wir eine Ausweitung von „48h Neukölln“ z.B. in Zusammenarbeit mit den Schulen auf den ganzen Bezirk. Das Junge-Kunst-Festival & Young Arts ist ein fester Bestandteil dieser Arbeit.

Wir wollen die **Standortvielfalt von Bibliotheken, Musik- und Volkshochschulen erhalten** und wo es geht, ausbauen. Dabei wollen wir die lokale Kompetenz der Musikschulen erhalten und setzen uns für eine weitere bezirkliche Trägerschaft ein. Die Planungen der Senatskulturverwaltung für eine zentrale Steuerung lehnen wir ab. Gerade unsere Bibliotheken zeichnen sich durch einen aktuellen Bedeutungswandel aus: die Zeiten der reinen Bücher(leih-)stube sind vorbei. Bibliotheken sind heute Orte des Lernens, der Begegnung und der

## BILDUNG, SPORT & KULTUR FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

Kommunikation. Wir wollen die Voraussetzungen dafür schaffen, dass die Bibliotheken dieser Rolle als „dritte Orte“ gerecht werden können.

Von Rudow bis zum Richardplatz: **Straßenfeste** prägen das kulturelle Leben sehr. Wir fordern einen klaren Abbau der Bürokratie im Genehmigungsverfahren und der hohen Gebühren für diesen Kulturbereich. Auch Kiezstraßenfeste sollen leichter veranstaltet werden können. Die Schausteller und die Volksfeste sind eine feste Institution in unserem Bezirk. Wir werden gute Rahmenbedingungen schaffen, damit dieser wichtige Wirtschaftsfaktor erhalten bleibt.

Der **„Weihnachtsmarkt am Richardplatz“** bleibt in Neukölln. Die Standgebühren werden abgesenkt, der soziale und caritative Charakter bleiben erhalten.





FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

# #07 STADT- ENTWICKLUNG

# STADTENTWICKLUNG FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

## GUTE STADTENTWICKLUNG MUSS ALLEN MENSCHEN GERECHT WERDEN.

**Siedlungsverträgliche Grundwasserstände** zu gewährleisten, ist Daseinsvorsorge. Deswegen muss die Brunnengalerie im Glockenblumenweg dauerhaft in Betrieb bleiben.

Wir unterstützen den **Verein Siedlungsverträgliches Grundwasser e.V.** bei seinem Einsatz für den Erhalt der Brunnengalerie ohne zusätzliche finanzielle Belastungen für betroffene Anwohnerinnen und Anwohner.

Wir brauchen **abgesenkte und gekennzeichnete Bürgersteige** für beeinträchtigte und blinde Menschen sowie ausreichend Parkplätze für Rollstuhlfahrer in unserem Neukölln.

**Gehwege** sind so zu gestalten, dass sie auch mit Rollatoren problemlos genutzt werden können.

Es muss mehr **öffentliche Toiletten** in Neukölln geben, die auch über Werbepartner finanziert werden können.

Neukölln ist der Berliner Bezirk mit der größten Fläche an **Kleingartenanlagen** in Berlin. Wir wollen diese Viel-

falt und Lebensqualität bewahren und setzen uns für den Erhalt von Kleingärten in Neukölln ein.

Wir wollen, dass **Baugenehmigungen** schneller erteilt werden.

Die **Wirtschaftsförderung** und die Stadtplanung sollen enger miteinander verbunden werden.

Wir wollen keine **Erschließungsbeiträge** für bereits vorhandene Straßen.

## DIE „BERLINER-MISCHUNG“ MACHT'S!

**Neuen Wohnraum** zu schaffen, steht an erster Stelle. Neben dem öffentlichen unterstützen fördern wir auch den privat finanzierten Wohnungsbau. Wir wollen ein „Bündnis Wohnen“ mit allen Beteiligten, auch Wohnungsbaugesellschaften und Genossenschaften. Bei der Ausweisung von Neubaugebieten sollen Einfamilien- und Reihenhäuser neben Geschosswohnungsbau weiterhin ihren Platz haben. Wir wollen den Bürgern ihre bevorzugte Wohnform nicht vorschreiben.

Wir setzen uns dafür ein, dass aus 30% des Wohnungsneubaus Wohnraum für 6,50 Euro pro Quadratmeter hervorgeht.

Um **Mieten bezahlbar** zu halten ist der Masterplan Wohnen der CDU Berlin maßgeblich. Wesentliches Instrument ist das Berliner Mietergeld. Den sogenannten Mietendeckel lehnen wir ab.

Wir wollen bestehenden **Milieuschutz** auf seine Wirksamkeit **prüfen** und sinnvolle Investitionen in Wohnraum ermöglichen. Wo der Milieuschutz nicht zwingend erforderlich ist, wollen wir ihn wieder abschaffen.

Die von uns in dieser Form und Größe abgelehnte Bebauung der **Buckower Felder** werden wir kritisch begleiten. Insbesondere wollen wir ausreichend soziale Infrastruktur und ein ehrliches und funktionierendes Verkehrskonzept für Buckow.

Das **Quartiersmanagement** in Neukölln hat sich bewährt und soll ausgeweitet werden.

# STADTENTWICKLUNG FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

Eigentum verpflichtet. **Schrottimmobilien** zu vollkommen überteuerten Mieten haben keinen Platz in unserem Neukölln. Wir fordern ein hartes Vorgehen gegen die Eigentümer, die ihren Verpflichtungen den Mietern und der Stadt gegenüber nicht nachkommen.

Die **Erbpachtsiedlungen** sind ein wichtiger Bestandteil familiengerechten Wohnens im Grünen in unserem Bezirk. Sie zeichnen sich durch einen einheitlichen Siedlungscharakter aus. Diese Vereinheitlichung ist aber kein Selbstzweck. Wir wollen verhindern, dass die Pächter bei Veränderungswünschen scheinbarer Willkür der Verwaltung ausgesetzt sind oder beispielsweise keine energetischen Sanierungen durchführen können.

Neuer Wohnraum soll auch durch die **Überbauung von Supermärkten** und Dachgeschossausbau geschaffen werden.

Wir wollen **Mieter**, die in eine kleinere Wohnung umziehen möchten, dabei **unterstützen**. Sie sollen keine Mieterhöhungen zu befürchten haben und Umzugs(kosten)hilfe erhalten.





FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

# #08 UMWELT & NATUR



## UMWELT & NATUR FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

### INNERSTÄDTISCHE NATUR IST EIN ZENTRALER BESTANDTEIL EINES LEBENSWERTEN NEUKÖLLN.

Nicht mehr für Bestattungen benötigte Friedhofsflächen wollen wir weitgehend als Grünflächen erhalten. Deswegen setzen wir uns für den **Ankauf ausgewählter Friedhofsflächen** ein, um Kiez-Oasen zu erhalten. Nach Möglichkeit sollen hierbei einzelne schützenswerte Grabmäler, Friedhofsmauern und zentrale Achsen erhalten sowie Kapellen umgenutzt werden, um an die frühere Nutzung als Friedhof zu erinnern.

Die **Landwirtschaft in unserem Neukölln** bietet wichtige Freizeit- und Lehrangebote. Daher wollen wir die landwirtschaftlichen Betriebe in unserem Neukölln erhalten und fördern.

**Angebote für Familien** wie die Tierhaltung in der Hasenheide, der Gutshof Britz und das Freilandlabor sind wichtig und werden vom Bezirk gefördert.

Die **August-Heyn-Gartenarbeitsschule** ist wichtig für den naturnahen Unterricht in unserem Neukölln. Damit sie gute Arbeit leisten kann, braucht sie genug

Personal. Gleichzeitig soll geprüft werden, wie der frühere Schulgarten der Carl-Legien-Schule am Dammweg für die naturnahe Bildung in umliegenden Kitas und Schulen genutzt werden kann. Hierfür ist die Expertise aus der Gartenarbeitsschule zu nutzen.

Wir wollen **größere Baumscheiben**, mehr Neupflanzungen von Straßenbäumen und eine bessere Pflege. Baumpatenschaften sollen unkompliziert und bezahlbar sein.

Wir wollen der **Verwahrlosung von ungeschützten Grünflächen** mit Urban Gardening entgegenreten und die Selbstbewirtschaftung von Flächen durch Anwohner und Familien ermöglichen.

## UMWELT & NATUR FÜR #UNSERNEUKÖLLN!





FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

**#09**

**WIRTSCHAFT**



## WIRTSCHAFT FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

### UNTERNEHMEN SIND WICHTIGE PARTNER FÜR NEUKÖLLN!

Wir wollen **Unternehmen und Investoren** in unserem Neukölln. Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung sollen eng zusammenarbeiten.

Ein **Innovations- und Kreativbeauftragter für Neukölln** wird eingesetzt. Dieser soll qualifizierter Ansprechpartner für Firmen, Start-Ups und die Kreativbranche sein. Die Unterstützung von Clubs gehört ebenso dazu.

**Ladenöffnungszeiten** müssen flexibler an die Wünsche von Kunden angepasst werden dürfen. Gleichzeitig sollen Beschäftigte selbst entscheiden dürfen, ob sie an Sonn- und Feiertagen arbeiten möchten.

Wir wollen ein **Späti-Konzept**, das Betreiben von Spätis Rechtssicherheit bietet. Hierzu stimmen wir uns eng mit dem Berliner Späti e.V. ab, um eine Initiative im Abgeordnetenhaus zu starten. Inhabergeführte kleine Spätkaufstellen und Minimärkte sollen erhalten werden und an Sonn- und Feiertagen öffnen können.

Wir wollen starke **Wochenmärkte** in unserem Neukölln. Sie sollen sich an den Wünschen der Besucher

orientieren und wieder mehr Neuköllnerinnen und Neuköllner begeistern.

Touristen sollen sich im Bezirk wohl fühlen. Wir brauchen ein neues **Tourismuskonzept für Neukölln**, das auch die Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner berücksichtigt.

Wir wollen geeignete Grundstücke mit Verkehrsanbindung für Unternehmen in unserem Neukölln sichern. Auch in der Innenstadt muss es weiterhin **Platz für Gewerbe und Industrie** geben. Das Handwerk ist ein elementarer Bestandteil der klein- und mittelständischen Wirtschaft in Neukölln, jedoch stark durch den Mangel an Fach- und Lehrkräften getroffen. Wir müssen in Zusammenarbeit mit den Schulen und der Handwerkskammer und anderen wirtschaftlichen Institutionen die Attraktivität einer handwerklichen Ausbildung bei jungen Menschen schaffen.

Wir wollen das Angebot der **Schuldnerberatungsstellen** ausweiten und erhöhen.

## WIRTSCHAFT FÜR #UNSERNEUKÖLLN!





FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

# #10 INTEGRATION

# INTEGRATION FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

## EIN GUTES ZUSAMMENLEBEN BRAUCHT KLARE ORIENTIERUNG.

Grundlage jeder Integration ist **unsere Leitkultur**. Der Erwerb der deutschen Sprache und ein Bekenntnis zu den Werten des Grundgesetzes ist unverhandelbare Voraussetzung für Integration und eine Bringschuld. Wir erwarten von allen Menschen, die dauerhaft bei uns leben wollen, dass sie unsere Gesetze achten und sich mit unseren Werten identifizieren.

Integration meint die Anpassung an die **Grundregeln unseres Zusammenlebens**, die unmissverständlich, selbstbewusst und klar kommuniziert werden müssen. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir verpflichtende Integrationskurse. Wer nicht mitmacht, erfährt Konsequenzen in Form von Leistungskürzungen oder aufenthaltsbeendenden Maßnahmen.

**Einbürgerungen** dürfen nur bei Erfüllung aller Voraussetzungen erfolgen. Dies bedeutet vor allem die Beherrschung der deutschen Sprache, die staatlich kontrolliert nachzuweisen ist. Bei begründeten Zweifeln ist ein Sprachtest direkt bei der Einbürgerungsbehörde abzulegen.

Wir stehen für Verantwortung gegenüber schutzbedürftigen Flüchtlingen und der Gesellschaft in unserem Bezirk gleichermaßen. Klar ist dabei aber auch, dass eine **unbegrenzte Zuwanderung nicht möglich** ist. Das Grundgesetz kennt keine Obergrenzen, die kommunale und soziale Infrastruktur hingegen schon.

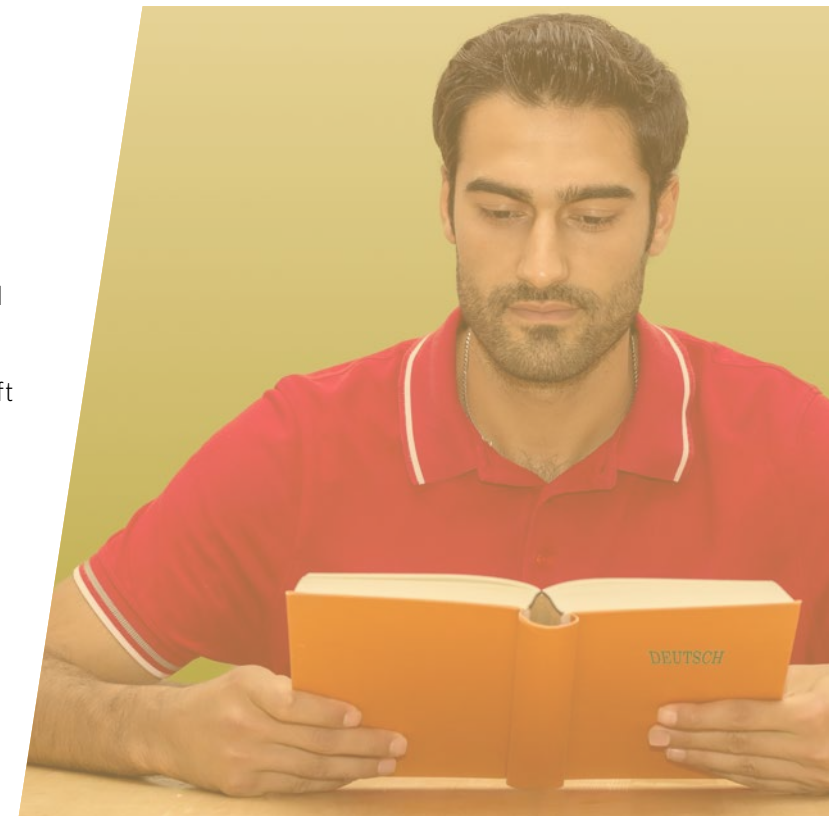
Um den Integrationsprozess zu fördern und Vorurteile abzubauen, wollen wir **Flüchtlingen** ab dem ersten Tag die Möglichkeit geben, **gemeinnützige Arbeiten im Bezirk** zu leisten. Hierfür sollen entsprechende Programme, auch mit der Arbeitsagentur und dem Jobcenter, vereinbart werden.

Wir halten am **Neutralitätsgesetz** in der aktuellen Fassung fest. Das islamische Kopftuch verstößt gegen das Neutralitätsgebot und ist daher bei Amtspersonen mit öffentlicher Wirkung und bei der Erziehung von Minderjährigen nicht akzeptabel. Vollverschleierung lehnen wir vollständig ab.

# INTEGRATION FÜR #UNSERNEUKÖLLN!

Wir wollen jede Form des **Extremismus** in unserem Neukölln bekämpfen. Einrichtungen, die Extremismus fördern, werden konsequent geschlossen und dürfen keine staatliche Förderung erhalten.

Der Entwicklung und **Ausbreitung von Islamismus und Salafismus**, gerade bei Jugendlichen, muss deutlich Einhalt geboten werden. Moscheen, die Jugendliche radikalisieren, sollen vom Verfassungsschutz überprüft und schneller als bisher geschlossen werden.





**FALKO**

**LIECKE**

Bezirksbürgermeister-  
kandidat

**CHRISTINA**

**SCHWARZER**

Direktkandidatin für den  
Deutschen Bundestag

**SABINE**

**GÜLDNER**

Direktkandidatin für das  
Abgeordnetenhaus WK 1

**NIMET**

**AVCI**

Direktkandidatin für das  
Abgeordnetenhaus WK 2

**GABRIELE**

**KÖSTNER**

Direktkandidatin für das  
Abgeordnetenhaus WK 3

**CHRISTOPHER**

**FÖRSTER**

Direktkandidat für das  
Abgeordnetenhaus WK 4

**DR. ROBBIN**

**JUHNKE**

Direktkandidat für das  
Abgeordnetenhaus WK 5

**OLAF**

**SCHENK**

Direktkandidat für das  
Abgeordnetenhaus WK 6



**EIN STARKES TEAM  
FÜR #UNSERNEUKÖLLN!**



## **CDU NEUKÖLLN**

### **Kreisgeschäftsstelle:**

Britzer Damm 113  
12349 Berlin  
Tel. 030 687 22 99

[info@cdu-neukoelln.de](mailto:info@cdu-neukoelln.de)  
[www.cdu-neukoelln.de](http://www.cdu-neukoelln.de)

### **Bürgerbüro Rudow:**

Krokusstraße 89  
12357 Berlin  
Tel. 030 66 11 770

**f** /cduneukoelln  
**@** @cduneukoelln

**CDU** NEUKÖLLN